Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 39

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Banpolizeiliche Bewilli: gungen der Stadt Bürich wurden am 19. Dezember für folgende Bauprojette, teilweise unter Bedingungen erteilt : I. Ohne Bedingungen :

1. E. Bogel, Benzinsäulenüberdachung Privatstraße/Im Binz, 3. 3; 2. A. Hössinger, Waschküche Nordstraße 38, 3. 6; II Mit Bedingungen: 3. Baugesellschaft Steinhof. Geschäftshaus Löwer straße 20, Einteilung, 3. 1; 4. Bettiebsgenossenschaft Splendid, Bar Beatengasse 11, 3. 1; 5. N. Birlenbach Brunner, Umbau Limmatquai 14, 3. 1; 6. A. Spra N. G. Univers. Edwarfschaft Pr. 33, 2. 1. 6. A. Frey A. G., Umbau Selnauftraße Nr. 33, 3. 1; 7. E. Hubmann, Andau Usteristraße 14, Berweigerung str Hofandau, B. 1; 8. Prof. Dr. H. Müller, Umbau mit Küche Hirschengraben 48, B. 1; 9. A. Schmid, Geschäftshaus Löwenstraße 2/Uraniastraße 40, Abanderungs nläng teiter plane, teilweise Berweigerung, Z. 1; 10. M. Schniter, Umbau Göthestraße 12, Z. 1; 11. Schweizerische Bankgeselschaft, Umbau Pelikanstraße 3, teilweise verweigert, Z. 1; 12. Schweizerischer Bankverein, Umbau Seibensasse 17, Z. 1; 13. Stadt Zürich, Umbau Sirschengraben 42, Z. 1; 14. H. A. Wegmann, Umbau Sirschengasse 42, Z. 1; 14. H. H. Wegmann, Umbau Strehlgasse 29/Glockengasse 6, Abänderungspläne, teilw. Verweigerung, Z. 1; 15. L. Bauer, Umbau Rieterstraße 83, Z.; 16. Automahilmerke Sranz N. G., Umbau Badener 8. 2; 16. Automobilwerke Franz A.: G., Umbau Babener-

Bohnhäufer mit Autoremife Schweighofftraße 307-311, 3. 3; 18. A. Bolliger Bruder, Autoremife mit Ginfriebungeanderung Friefenberaftraße 23/Balbenftraße, 3. 3; 19. Diozefan Rultusverein Chur, Hofuntertellerung Aemte lerftraße 43, 3. 3; 20. F. Henzel, provisorisches Autoremisengebaube bei Birmensborferftraße Nr. 420, 3. 3; 21. Stadt Zürich, Musikpavillon Sihlhölukanlage/Mannessekraße, 3; 22. A. Ziegler, prov. Lagerschuppen Rat. Nr. 2571/b. Fellenbergstraße 48, 3, 3; 23. Zürcher Lagerhaus A.S., Lagerhausanbau mit Autoremisen Gleße hübelftraße 62, Abanberungeplane, 8. 3; 24 Bimmeret genoffenschaft Zürich, Lagerschuppen mit Autoremisen Harb /proj. Baderstraße, Z. 4; 25. G. Finkbohner, Umbau Josefstraße 106/108, Abanderungspläne, Z. 4; 26. Boltshausgenoffenschaft Zürich 5, Deltank Ausstellungs-ftraße 99, 3. 5; 27. Heter, Wohnhaus mit Lager-raum Hofwiesenstraße 190, Verweigerung für Garagen, 3. 6; 28. A. Gulfer, Wohnhaus mit Werkftatten, Auto. remisen und Einfriedung Bucheggstraße 130, 3. 6; 29. B. Weber, Umbau mit Autoremise Culmannstraße 54/56, 3. 6; 30. Wittmer & Senn, Einfamiltenhaus mit Autoremise Belsitostraße 18, teilweise Berweigerung, 3. 7; 31. Privatklinik Hirklanden A.-G., Privatklinik Witelli-kerstraße 40, Abanderungspläne, 8 8; 32. Ed. Züblin & Romp. A.G., Umbau mit altoholfreier Wirtschaft und

Läben Felbegaftr. 49, 3. 8.

Bau eines Großtinos in Zürich. Der Eingang in die Baderftraße von der Badenerstraße her wird

im kommenden Jahr eine ftarke Beranderung erfahren, welche eine wesentliche Verkehrsverbefferung gur Folge haben wird. Das Edhaus gegenüber ber Baderet Jager, das ein Verkehrshindernis bildet, sowie die Wirtschaft gegen die Konsumbäckerei zu werden nebft der an der Ecte Rebgasse Müllerstraße gelegenen ehemaligen Schlof. feret fofort nach Renjahr verschwinden, um einem großen, modernen Bau Blat zu machen. Rach einer bem Berliner Film Rurier entnommenen Melbung foll Er. bauerin die Firma E. Scottoni, bezw. Berr Byler: Scottoni, der jegige Inhaber der Lichtbühne fein; ferner soll nach weitern Meldungen der neue Kino das größte Unternehmen diefer Art auf dem Blat an Größe übertreffen. Es handelt sich um einen Neubau von größerem Ausmaß, der zur Hauptsache reinen Geschäftszwecken blenen wird. Unter anderm wird er einen Kino enthalten an Stelle ber eingehenden Licht. bühne, ber 24 m breit und 36 m lang werden und 1200—1400 Sixplate aufweisen wird. Das Theater ift bereits an herrn Wyler-Scottoni, ben bisherigen Inhaber der Lichtbuhne, verpachtet. Weiter wird der Bau ein auf zwei Etagen verteiltes Reftaurant und eine birett jugangliche Bar enthalten. Die Fronten an der Badener Baderftraße find für Ladenlotale bestimmt. Im Rellergeschoß wird eine Großgarage eingerichtet.

Erweiterung der Amtslotalitäten in Badenswil. Der Antrag bes Gemeinderates auf Erteilung eines Rredites von 30,000 Fr. für Erweiterungsbauten ber Amtslokalitäten im Gemeindehaus jum "Freihof" wurde genehmigt.

Antauf des Raturhiftorifchen Mufeums in Bern. Für den Ankauf der Liegenschaft des Naturhiftorischen Museums in Bern zur Vergrößerung des Verwaltungsgebäudes der Obertelegraphendirektion verlangt ber Bundesrat von ben eidgenöffischen Raten einen Kredit von 1,31 Mill. Franken.

Eine Erweiterung dieses Gebäudes erweist sich mit Rücksicht auf die gewaltige Entwicklung des Telephonverkehrs als notwendig. Gegenwärtig ift es nicht mehr möglich, im Gebäude an der Speichergaffe welteres Bersonal unterzubringen. Für notwendige Ergänzungen, wie ein besser eingerichtetes elektro technisch physikalisches Laboratorium und für Demonftrationsräume fehlt der Raum vollends. Und doch find dies Einrichtungen, beren eine moderne Telegraphen, und Telephonverwaltung nicht mehr entraten kann. Gigentumerin des Naturhiftorischen Museums ift die Burgergemeinde Bern. Diese trug fich mit dem Gedanken, es nach ber Hoffeite durch einen Anbau zu erweitern. Dadurch mare aber der angrenzende Hof bes Bermaltungsgebaudes der Obertelegraphendirektion zum Teil des Lichtes beraubt worden. Bet dieser Sachlage drängt fich die Frage, ob die Museumsliegenschaft von der Telegraphen, und Telephonverwaltung nicht übernommen werden konnte, beiden Teilen auf.

Erweiterungsbauten auf dem Flugplag Bern. Angesichts der Entwicklung des Flugverkehrs auf dem Flugplat Bern und besonders auch des Linienverkehrs wird für das Jahr 1931 die Flugzeughalle zu flein. Der Gemeinderat beantragt deshalb dem Stadtrat, es fet für die im hinblid auf dem Flugplay Bern erforderlichen Erweiterungsbauten und die Erganzung der Plat: beleuchtung ein Kredit von 90,315 Fr. zu bewilligen.

Bauwesen in Logwil (Bern). Der abgebrannte Gutehof des herrn Albr. Jufer, Gutsbestger in Log. wil wird wieder aufgebaut und zwar nach den Planen von Architekt Walter Röhli in Langenthal.

Neues Pfrundhaus Schwyz. (Korr.) Für die Erstellung eines neuen Pfrundhauses auf der Hofmatt liegen die bezüglichen Plane zur Einsicht auf. Aber den Zeit- auf ungefähr eine Million Franken geschäht.

punkt der Ausführung dieses Gemeindehauses wird 36 nachfte Rirchgemeindeversammlung Beschluß faffen.

Bum Bau einer glarnerifden Frrenanstalt. Der Glarner Regierungsrat hat eine Kommiffion beftellt jur Vorbereitung der Fragen, die mit dem Bau einer eigenen kantonalen Frrenanstalt verbunden sind.

Shulhausbau in Freiburg. Der Gemeinderat von Freiburg verlangt vom Generalrat die Ermächtigung zur Aufnahme eines Anleihens von einer Million Franken für einen Schulhausbau und andere öffentliche Arbeiten,

Bau Anleihen der Stadt Freiburg. Der General. rat von Freiburg ermächtigte den Gemeinderat zur Auf. nahme eines Anleihens von einer Million Franken für Bauarbeiten und Strafentorrettion.

Errichtung eines Flugplages in Grenchen (Gold, thurn). Der Bertehrsverein Grenchen plant ben Ermerh von 7 Jucharten Land für die Errichtung eines Rotlandungeflug. und Sportplages, und die Gründung einer Flugplatgesellschaft für die Anschaffung eines Sporifico zeuges.

Reue Mietshäufer an der Biefenftrake in Balel Die Mieterbaugenoffenschaft hat an der Biesen ftraße mit dem Bau von vier großen Mietshau fern begonnen. Die Fundamentierungsarbeiten find ichon stemlich vorgeschritten und hohe Gerüftstangen machen schon von weitem auf ben Bauplat aufmerkfam. Es ift erfreulich zu sehen, wie viele Sande hier vor dem Bim terbeginn Arbeit und Berdienft finden und man möchte vor allem recht günftiges Bauwetter wünschen.

Renovation der Stadtfirche Stein am Rhein. (Rorr.) Nachdem die Rirchgemeinde Stein-Bemishofen im Jahre 1928 ein Projekt mit Koftenvoranschlag für die Innenrenovation der Stadtfirche Stein am Rhein durch Architett Wolfgang Müller in Schaffhausen ans arbeiten ließ, konnte die letzte Dezember-Bersammlung den Baukredit von Fr. 116,000 bewilligen. Da bereits ein Fonds von 80,000 Franken durch Beitrage und eine Haussammlung geäufnet worden ift, hofft der Rirchen ftand von einer Erhöhung der Kirchenfteuer Umgang nehmen zu konnen, oder wenigstens ohne wesentliche Er höhung die Bautoften zu tilgen.

Da die archäologischen Untersuchungen demnächst ab geschloffen fein dürften, tann die mehrgliedrige Bautom miffion jur befinitiven Ausführung Stellung nehmen und zwar in der Hauptsache um die Wiederherstellung des Chors, das Tieferlegen des Kirchenbodens, wodurch die verdecten Säulenbasen wieder zum Vorschein treten, eben so zur neuen Beftuhlung, Beleuchtung und Beheitung Der baulettende Architekt wird sich seiner Aufgabe bewußt sein, gilt es doch ein wertvolles Baudenkmal in seinem ursprünglichen, romanischen Stil zu erhalten und zu reno vieren. Mit den Arbeiten wird anfangs Januar 1931 begonnen, mas in der Zeit zunehmender Arbeitslofigkeit febr zu begrüßen ift.

Die Reftaurierungsarbeiten am Rlofter St. Georgen in Stein am Rhein. Der Bericht fiber bie Tatigtell der Kommiffion der Gottfried Keller Stiftung im Jahre 1929 gibt Aufschluß über die Reftaurierungsarbeiten am Rlofter St. Georgen zu Stein am Rhein und über bit Erwerbung des Saufes jum Rleeblatt, der ehemaligen Gaftwohnung dieses Klofters.

Bauliches aus St. Gallen. Wie wir erfahren, with das große Geschäftshaus, Frongartenftraße 11/13, # neuzeitlichen Wohnungen umgebaut. Mit der Ausführung wurde die Baufirma Moll, St. Gallen,Of, betraut.

Bauplane in Davos. Der Rurort Davos ftubiert große Blane für Berlegung ber Gisbahn und Bau eines Git bahn- und Rurfaalgebaudes. Die Roften werben Zum Ausban der Seilftätte Clavadel. In der Botichaft zum Antrag an den Kantonsrat, 500,000 Fr. für die Erweiterungsbauten der Zürcher Heilftätte in Clavadel zu bewilligen, führt der Regierungsrat aus, die Aufsichtstommission der Stiftung Zürcher Heilftätten Bald und Clavadel habe beschlossen, im Sanatorium Clavadel bei Davos für die chirurgische Abteilung einen Neubau zu errichten. Das Programm umfaßt einen Bau für 60 Patienten mit vollständigen ärzlichen und wirtschaftlichen Abteilungen und zur Unterbringung von 25 bis 30 Angestellten. Die Bautosten sind auf etwa 1,200,000 Fr. veranschlagt, wozu noch 300,000 Fr. für Einrichtung und Möblierung kommen.

Bantätigleit in Lenzburg. Wenn wir einen Rückblick auf die Bautätigkeit im bald verstoffenen Jahr im Städtichen Lenzburg werfen, so barf man bieselbe als befriedigend bezeichnen. Der Schulhausbau wurde beendet, nur die Abrechnung sehlt noch. Ein zweiter großer Bau konnte in letzter Zelt ebenfalls bezogen werben. Es ist das die neue Fabrik der Wisa-Gloria. Werke, ein prächtiger moderner Neubau von vier Stockwerken mit heitern und luftigen Arbeitösälen und gewaltigen Lagerräumen. An Flächeninhalt steht er nicht viel hinter dem Schulhaus zurück.

Baulices aus Sädingen (Baben). Bom Münfter bes heiligen Fribolin. Das Fribolinmünfter, das durch einen Innenbrand in den Weihnachtstagen 1926 start verrußt wurde, hat eine umfassende Renovierung ersahren, die nun vollendet ist. Die Gesamtinstandsetzung verdankt das Münfter vor allem der Initiative des Baureserenten beim Badischen Finanzministerium, Min. Rat Dr. Hich. Die Deckengemälde, welche der Konstanzer Maler F. J. Spiegler in den Jahren 1754 vollendete, wurden einer gründlichen Reinigung und Ergänzung abzeschlener Teile unterzogen, der Stuck, welcher von dem berühmten Augsburger Melster Felchtmoyer herrührt, der im Lause der Zeit mehrsach überrüncht wurde, strahlt wieder in seiner vollen Schönheit. Auch der Hochaltar wurde in die Restaurterung einbezogen.

Vom Neubau der Landesbibliothek in Bern.

Im verstossenen Sommer ist der Neubau der schweizerischen Landesbibliothet auf dem Berner Kirchenzelb stramm seiner Bollendung entgegenmarschiert. Im April 1929 wurde der erste Spatenstich getan; im April 1931 werden die Bücherlegionen, nicht viel weniger als eine halbe Million Bände und Broschüren, in die neuen Käume übersiedeln. Eine Flucht von Zimmern und Sälen im Beststügel ist schon seit dem 1. Oktober diese Jahres bevölkert. Das Eidgenössische Statistische Amt hat dort die Bolkszählung vorberettet. Außer ihm werden das Amt für geistiges Eigentum und die Getreideverwaltung in dem Neubau Unterkunft suden.

Da die jüngste Bundeshausstiltale verschiedenen Zwecken dienen wird, ist eine Gliederung und Austeilung der Baumassen gewählt worden, die auch äußerlich ein "bundes, staatliches" Betsammenwohnen der genannten Dienstzweige erkennen läßt. Der Flügelbau erwies sich als die glüdliche Lösung und wurde sowohl dem Blockbau als dem Gruppenbau vorgezogen; die Herren Architekten machten, wenn ein eiwas kühner Bergleich gestattet ist, weder in baulicher Hoetlit noch in Staatenbund.

Ein Mittelbau wird die öffentlichen Lotale und Bureaus der Landesbibliothet enthalten. Er prafentiert fich, gegen Silden gekehrt, als zweifiociger Trakt mit dem Haupteingang für das Publikum in der Mitte. Zufammen mit den Flügelbauten erhält die Südfaffade eine Länge von 130 m. Diese ganze Länge kann durch einen Berbindungsgang auch in der Höhe des ersten Stockwerkes abgeschritten werden; dank diesem Anschluß lassen sich die Bureaus auf der Südseite des Mitteltraktes deliedig an die Dienstzweige der Flügelbauten zuteilen. Der Ostslügel wird das Amt für geistiges Sigentum, das einstweilen noch in Baracken untergebracht ist, ausnehmen; der Westslügel ist für das Statistische Amt und die Getreldeverwaltung bestimmt. Nördlich hinter dem Zentralbau erhebt sich achtstöckig das Büchermagazin der Landesbibliothek.

Dieses weithin sichtbare, slachbedachte und fensterreiche Hochhaus und die Rechtwinkligkeit des ganzen grauweißen Gebäudekomplezes trägt die neue Sachlickeit zur Schau. Mit der bundesrätlichen Botschaft zu sprechen: "Das Außere des Gebäudes ift seiner Zweckbestimmung entsprechend ganz einsach gehalten. Für die Fassabe ist eine dem Charakter eines neuzeitlichen Verwaltungsgebäudes entsprechende Architektur gewählt worden."

Wer mit einer stillen Liebe für Bibliothekräume den Neubau, in dem zurzeit die Schreiner, Maler und Parkeitleger am Werk sind, durchwandert und sich innerhalb des werdenden "praktischen Luxus" künftige Besuche bei den Bücherschähen ausgemalt hat, der weigert sich draußen entschieden, den imposanten Zweckbau unschön zu sinden.

Wurde der Zierat einer vergangenen Baumode gesspart, so fehlt anderseits im Janern nichts, was bauliche Ausgestaltung an sachlichem Komfort und wohltuender Wohnlichkeit dem Arbeitsgeift guliebe tun tann. Bureauräme sind im Werden begriffen, deren Fenfter die gange Bandflache über bem Gefims einnehmen und ein Maximum an Tagestlicht spenden. Große Sorgfalt wurde der Auswahl des Materials gewidmet. Als Bobenbelag wird je nach ben besondern Bedürfniffen der einzelnen Räume Parkett, Linoleum ober Rautschut verwendet. Die Lotalitaten bes Statiftifchen Amtes, mo die fehr geräuschvollen Zählmaschinen inftalliert werden, find mit dem Neueften an fchallbampfendem Sfolter. material ausgerüftet. In weitgehendem Maß wird ichweizerisches Produkt verwendet, wie zum Beispiel Teffiner Granit und Marmor; sogar das Rupfer für Bedachungen wird größtenteils von einer westschweizerischen Firma auf elektrolytischem Weg hergestellt.

Im Untergeschöß werden Archive und die technischen Einrichtungen für Bentilation, Betzung usw., sowie eine freundliche Abwartswohnung untergebracht. Der den Bibliothekzwecken reservierte Zentralbau erhält in der Mitte des Erdgeschosses die Räume für die Bücherausgabe. Es schließen sich öftlich drei hohe Oberlichtsäle für Katalog, Ausstellungen und Karten an, westlich, ebenfalls mit Glasdach, der geräumige Lesesaal mit Wandenischen für die Handbibliothek. Ein "Bisou" verspricht die den Bibliothekbesuchen zur Verfügung stehende verglasse Lesesterrasse mit Ausblick auf den Ziergarten an der Bernastraße zu werden.

Für die Installation der Bücherausleihe war kürzester Weg und rasch sunktionierende Mechanik leitender Grundsatz. In den acht Stockwerken des Büchermagazins überrascht die geringe Höhe — 2,10 m — der Säle; dieser Neuerung fallen die Leitern und die Kleitereien des altmodischen Bibliothekbetriebes zum Opfer. Neuesties System wird verwendet für die Bücherregale, die eine Gesantlänge von etwa 4,5 km erhalten. Die Büchermagazine haben eine Tiese von 11 m und auf jedem Stockwerk eine Boder sliche von 450 bis 500 m². Zur Beleuchtung der Regale braucht jedes Stockwerk 90 Lampen, die aber so installiert sind, daß nur drei Stückauf einmal brennen können.